



# BÜRGERGEMEINDE BÄRSCHWIL

## Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung (Budgetgemeinde) von Donnerstag, 16. Dezember 2021, 20.00 Uhr im Gemeindehaus

- Vorsitz** : Karl Laffer, Gemeindepräsident
- Protokoll** : Nicole Jeker, Verwalterin / Stv. Gemeindeschreiberin
- Anwesend** : Daniel Stegmüller, Romeo Laffer, Paul Henz,  
Patrik Stegmüller
- Entschuldigt** : Janine Bahr (krank), Raphael Epple (krank)

### TRAKTANDEN

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Genehmigung der Traktandenliste
3. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 24. Juni 2021
4. Beschlussfassung betreffend Aufteilung Ressorts (Legislaturperiode 2021 – 2025)
5. Budget 2022
  - 5.1 Beratung und Beschlussfassung über die Gehalts- und Entschädigungsordnung
  - 5.2 Genehmigung des Budgets 2022
6. Kredit Sanierung Misteliweg CHF 40'000.00
7. Darlehen an Forstbetriebsgemeinschaft von CHF 120'000.00
8. Verschiedenes

---

Es sind 28 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger anwesend.

Die anwesenden Bürger werden durch Karl Laffer begrüsst. Die Traktandenliste wurde fristgerecht verteilt.

### 1. Wahl der Stimmenzähler

Max Jeker wird einstimmig von der Versammlung als Stimmzähler gewählt. Karl Laffer entschuldigt die Bürgergemeindeschreiberin Janine Bahr (krank) sowie das Ersatzmitglied Raphael Epple (krank).

## **2. Genehmigung der Traktandenliste**

Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

## **3. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 24. Juni 2021**

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 24. Juni 2021 wird einstimmig genehmigt. Karl Laffer dankt der Verfasserin.

## **4. Beschlussfassung betreffend Aufteilung Ressorts (Legislaturperiode 2021 – 2025)**

Karl Laffer informiert die Anwesenden über die neue Aufteilung der Ressorts für die Legislaturperiode 2021 – 2025. Diese wurde mit der Einladung zur Bürgergemeindeversammlung verteilt.

Die Ressortaufteilung (Legislaturperiode 2021 – 2025) wird mit 23 JA-Stimmen und 5 Enthaltungen genehmigt:

## **5. Budget 2022**

### **5.1 Beratung und Beschlussfassung über die Gehalts- und Entschädigungsordnung**

### **5.2 Budget 2022**

5.1 Die Gehalts- und Entschädigungsordnung bleibt unverändert. Werden die Entschädigungen für Maschinen und Fahrzeuge allenfalls angepasst in der Zukunft? Diese bleiben momentan unverändert und wie bisher.

Die Bürgergemeindeversammlung genehmigt einstimmig die Gehalts- und Entschädigungsordnung.

5.2 Karl Laffer informiert einerseits über das Budget 2022 sowie über die Altlastenuntersuchungen «Griengriebli» und «Hölzlirank». Er teilt mit, dass die Kostenbeteiligung am «Griengriebli» weiterhin im Budget 2022 eingestellt bleiben. Hingegen gibt es beim «Hölzlirank» eine Verzögerung, denn die Abrechnung erfolgt frühestens im 2023. Die Kosten werden wohl unter Einwohnergemeinde und Kanton aufgeteilt. Beim Pachtzins «Hof Wasserberg» wird neu das Brutto-Netto-Prinzip dargestellt: Pachtzins

brutto als eigenes Konto, Unterhalt Hof Wasserberg separates, neues Konto.

Auf dieses Traktandum wird einstimmig eingetreten.

Martin Latscha möchte wissen, ob es eine Einsprachemöglichkeit für die neuen Pachtzinsbeträge ab 2022 gibt. Karl Laffer informiert, dass die Schätzungen durch den Kanton vorgenommen wurden (Experten). Einspracheinstanz wird wohl das Verwaltungsgericht sein. Es werden neue Pachtverträge bzw. die Liste mit den neuen Pachtzinsen erstellt. Diese Liste muss jeder Pächter unterzeichnen. Somit werden die korrekten Flächen mit den neuen Pachtzinsen akzeptiert. Paul Henz erläutert kurz das Vorgehen bei den Pachtzinsen.

Roman Stegmüller fragt nach dem Allmendlandunterhalt nach. Dieser ist u. A. für die Pflanzung neuer Bäume gedacht. Diese werden durch die Bürgergemeinde bezahlt; diejenigen von David Himmelsbach (bereits gepflanzt) werden nachträglich zurückvergütet. Daniel Stegmüller fragte sämtliche Landwirte nach ihrem Bedarf an.

27

Die Bürgergemeindeversammlung nimmt das Budget 2022 mit Stimmen an.

## **6. Kredit Sanierung Misteliweg CHF 40'000.00**

Aufgrund der starken Regenfälle wurde dieser Weg stark in Mitleidenschaft gezogen. In Rücksprache mit dem Amt für Umwelt / Frau Brigitte Hächler ist der Kanton bereit, sich an diesen Kosten zu beteiligen. Dafür ist jedoch ein Versammlungsbeschluss notwendig. Paul Henz hat Offerten eingeholt, Kosten rund CHF 30'000.00, Beteiligung Kanton + Bund CHF 15'000.00. Dieser Weg muss dringend saniert werden und es kann nicht auf die Hofzufahrten durch die Einwohnergemeinde Bärschwil gewartet werden.

Die Bürgergemeindeversammlung genehmigt einstimmig den Kredit über CHF 40'000.00 für die Sanierung des Misteliweges.

## **7. Darlehen an Forstbetriebsgemeinschaft von CHF 120'000.00**

Karl Laffer informiert, dass die Führung der FBG geändert hat: Präsident Andreas Zuber, Vizepräsident Raphael Epple. Die FBG benötigt «flüssige Mittel», da die Bürgergemeinde Liesberg ihr Darlehen zurückgefordert hat. Wenn die FBG dieses zurückbezahlt, fehlen ihr die Gelder für die laufenden Kosten (Lohn, Material etc.). Dafür benötigen sie Geld, anteilmässig an der

Waldfläche. Kleinlützel, Liesberg und Roggenburg haben diesen Krediten bereits zugestimmt, einzig Bärschwil fehlt noch.

Das Eintreten ist unbestritten.

Niklaus Henz ist kritisch gegenüber dem Darlehen eingestellt. Ist diese FBG noch rentabel? Wieviel Geld hat die Bürgergemeinde schon bezahlt? Wieviel ist zurückgekommen? Wäre es nicht billiger, nichts zu tun und aus der FBG auszutreten? Karl Laffer informiert über die Finanzen der FBG, auch über die Rückzahlung des bisherigen Darlehens (Ausfinanzierung Pensionskasse). Für das neue Darlehen wird ein Abzahlungsvertrag über 10 Jahre und einer Verzinsung von 0.5% vereinbart.

Die Bürgergemeindeversammlung genehmigt einstimmig das Darlehen über CHF 120'000.00 an die FBG.

Beide Kredite «Sanierung Misteliweg» und «Darlehen an FBG» werden über die Investitionsrechnung geführt.

## 8. Verschiedenes

Karl Laffer informiert, dass Georg Stegmüller bis Ende März 2022 die Bänkli und Tische auf dem Berghübel ersetzen wird (auf Rechnung 2021).

Roman Stegmüller möchte die Anwesenden über getätigte Investitionen während 25 Jahren (bis 2012) informieren. Diese belaufen sich auf rund CHF 1,5 Mio. und wurden entweder von ihm oder seinem verstorbenen Vater bezahlt. Arbeitsstunden wurden der Bürgergemeinde nicht in Rechnung gestellt (rund CHF 120' – 130'000.00). Die Bürgergemeinde investierte in derselben Zeit rund CHF 160'000.00.

Nun möchte er eine Güllenleitung verlegen, doch leider kennt er den Standpunkt des Bürgerrates nicht. Die Kosten belaufen sich dafür auf rund CHF 40'000.00. Er ist bereit, diese selber zu tragen, doch gemäss der internen Abrechnung der Investitionen (Abschreibungstabelle ist noch ein Guthaben bzw. einen Ueberschuss von CHF 70'000.00 vorhanden. Der Kiosk wird gut besucht und Roman Stegmüller erhält viel Lob.

Karl Laffer nimmt kurz zur Ertragswertschätzung Stellung. Bei der Erstschatzung wurde die Einliegerwohnung, welche durch die Pächter finanziert wurde, auch miteinbezogen. Darum wird diese nochmals angepasst bzw. korrigiert gemäss Sitzung vom 22.11.2021.

Patrik Stegmüller nimmt zur Güllenleitung Stellung. Vom Bund werden keine Beiträge an solche Leitungen bezahlt. Er zeigt Verständnis für die Forderung des Pächters, denn diese erleichtert das Arbeiten. Eine Ertragswertschätzung mit Güllenleitung gibt es laut SoBV nicht. Der Vorschlag des Bauernverbandes: Finanzierung durch den Pächter.

Karl Laffer schliesst die Sitzung und dankt allen Bürgerräten und den Anwesenden für ihr Erscheinen. Auch ein Dank an die Bürgergemeindeschreiberin Janine Bahr und die -verwalterin Nicole Jeker für ihr Engagement und ihre Unterstützung.

Der Bürgergemeindepräsident wünscht eine coronafreie Zeit, frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins 2022.

Ende der Bürgergemeindeversammlung: 21.00 Uhr

Der Präsident  
Karl Laffer

Die Gemeindeschreiberin Stv.  
Nicole Jeker